

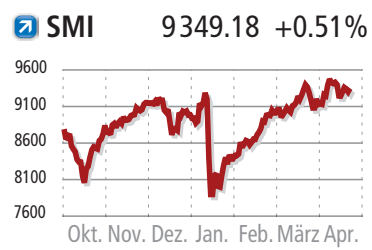
Das Zitat



«Die Konzernzentrale in Deutschland stellte die Ausbaupläne auch nach dem 15. Januar nicht in Frage, als die Nationalbank die Euro-Kursuntergrenze aufhob.»

Hans Kunz, CEO von B. Braun Medical, zu den Ausbauplänen und Investitionen in Escholz matt. 13

BÖRSE



AKTIEN DES TAGES			
TOP	27.04.	+/-	
Alpha Petrovision	0.04	+33.33%	
Cytos Biotechnology	1.08	+6.93%	
Airesis S.A	1.34	+5.51%	
Molecular Partners	31.3	+4.68%	
Von Roll	1.12	+4.67%	
FLOP			
CI Com	7.16	-6.89%	
Gottex Fund N	1.24	-6.06%	
Peach Property	11	-4.35%	
Compagnie Finan. Trad.	63.5	-3.93%	
Phoenix Mecano	475	-3.75%	

Dollar in Fr.	0.9517	-0.25%
Euro in Fr.	1.0384	+0.16%
Gold in Fr. pro kg	36586	+1.97%

ZINSSÄTZE IN %			
Geldmarkt	24.04.	Vortrag	
Franken-Libor 3 Mt.	-0.812	-0.827	
Franken-Libor 6 Mt.	-0.7316	-0.7406	
Kapitalmarkt	27.04.	Vortrag	
Schweiz 10-j. Staatsanleihe	-0.093	-0.079	
Deutschland 10-j. Staatsanl.	0.157	0.161	
USA 10-j. Staatsanleihe	1.9202	1.9219	

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: vwd group 28042015

Handy-Nutzern nützt Salt wenig



Handy-Abos im Vergleich

Abokosten pro Monat

Wenn es darum geht, mit dem Natel zu telefonieren, lohnt sich der Vergleich. Getty

MOBILTELEFONIE Mit Salt – ehemals Orange – gibt es zwar einen neuen Namen auf dem Markt. Doch bei den Preisen gibt es nur wenig Neuerungen. Konsumentenschützer sind enttäuscht.

LIVIO BRANDENBERG livio.brandenberg@luzernerzeitung.ch

Alles ist neu bei Salt – der Name, das Logo und vor allem die Farbe, die von Orange zu Schwarz und Weiss gewechselt hat. Bei den Tarifen hat sich kaum etwas bewegt. Kritiker sehen hierin eine verpasste Chance.

Ab Juni gibt es von Salt zwar neue Handy-Abos, doch die Tarifierpassungen des drittgrössten Mobilfunkanbieters der Schweiz fallen kleiner aus als von Konsumentenschützern und Vergleichsdiensten erhofft: «Bei den Preisen wurde praktisch nichts gemacht», sagt etwa André Bähler von der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS).

Das sieht der Luzerner Oliver Zadori, CEO des Telekom-Vergleichsdiensts Dschungelkompass.ch, ähnlich: «Für das neue Schweiz-Abo von Salt wurden zum Beispiel die Standardtarife für Roaming zwar massiv günstiger. Da es aber keine Auslandsanwahl mehr gibt, kann gelegentliches Roaming mit dem neuen Abo durchaus teurer kommen.» Für seinen Vergleich hat sich Zadori etwas Spezielles einfallen lassen: Er vergleicht einerseits die Abo-Preise anhand von Benutzerprofilen für die Handy-Nutzung innerhalb der Schweiz (siehe Grafik); andererseits hat er verschiedene Abos verglichen, die inklusiveeinheiten fürs Roaming (Verbindungsaufbau aus einem Mobilfunknetz im Ausland) beinhalten.

Swisscom-Abo am teuersten

Auf den Sommer hin führt Salt den sogenannten Pass ein. Dieses Abo bezahlt man nur einmal im Jahr – im Voraus. Die Preise für die Jahres-Pass-Abos starten bei 999 Franken. Das macht

WENIGNUTZER			
Swisscom	entry basic, 150 Mbit/s, Vertragsdauer 12 Mte.		Fr. 55.–
Sunrise	Freedom start, 100 Mbit/s, Vertragsdauer 1 Mt.		Fr. 34.40
Orange/Salt	me unlimited Salt 60 + Surf Start, 150 Mbit/s, Vertragsdauer 12 Mte.		Fr. 25.–
Salt	Swiss Pass, 150 Mbit/s, Vertragsdauer 12 Mte.		Fr. 83.25

MITTELNUTZER			
Swisscom	infinity M plus, 20 Mbit/s, Vertragsdauer 12 Mte.		Fr. 99.–
Sunrise	Freedom classic + Now, 100 Mbit/s, Vertragsdauer 1 Mt.		Fr. 57.70
Orange/Salt	me unlimited Swiss + Surf 1, 150 Mbit/s, Vertragsdauer 12 Mte.		Fr. 54.–
Salt	Swiss Pass, 150 Mbit/s, Vertragsdauer 12 Mte.		Fr. 83.25

VIELNUTZER			
Swisscom	infinity M plus, 20 Mbit/s, 12 Mte.		Fr. 99.–
Sunrise	Freedom relax + Now international, 100 Mbit/s, 1 Mt.		Fr. 77.30
Orange/Salt	me unlimited Swiss + Surf 2 + international 30, 150 Mbit/s, 12 Mte.		Fr. 67.–
Salt	Swiss Pass, 150 Mbit/s, 12 Mte.		Fr. 83.25

Grafik: Loris Succo, Quelle: www.dschungelkompass.ch; Oliver Zadori

83.25 Franken pro Monat. Damit schneidet der angekündigte Swiss Pass im Beispielprofil-Vergleich von Oliver Zadori bei den Mittelnutzern – also Leuten, die ihr Handy regelmässig und durchschnittlich nutzen – schlechter ab als die bisherigen Orange-Me-Abos oder die vergleichbaren Freedom-Abos von Sunrise (siehe Grafik). Wichtig ist hier:

Der Swiss Pass ist ein Flat-Rate-Abo, also mit unlimitierter Telefonie, SMS und Daten, während die Surf-1-Option beim alten Me-Abo nur 1 Gigabyte Datenmenge enthält. Das sei für Leute, die viel im Internet surfen, eher zu wenig, sagt Zadori. Am teuersten ist im Mittelnutzer-Vergleich das Swisscom-Flat-Rate-Abo Infinity M plus.

Für Orange- bzw. Salt-Kunden gilt: Ihre Orange-Me-Abos werden automatisch zu Salt transferiert. Man muss dafür nicht das Abo wechseln. Für viele sei dies auch nicht ratsam, sagt Zadori. «Wer monatlich nicht mehr als 83 Franken bezahlt, fährt mit den von Orange übernommenen Salt-Me-Abos eher besser.»

Roaming: Vielnutzer profitieren

Mit den neuen Pass-Abos werden laut Zadori die Standardtarife für Telefon-Roaming im Ausland vereinfacht und gesenkt. Ein Beispiel: Ohne Roaming-Zusatzpaket bezahlte man bisher bei Orange für ein Gespräch aus dem EU-Raum in die Schweiz bis zu 2 Franken pro Minute. Mit dem Swiss Pass von Salt ohne unbegrenztes Roaming kostet die Minute noch 40 Rappen. Doch: Die Datentarife, also die Preise für das Surfen im Ausland, bleiben gleich. Oliver Zadoris Fazit lautet deshalb: «Für Vielnutzer, die auch oft Roaming nutzen – ohne Roaming-Option oder -Inklusiv-einheiten – sind die neuen Angebote von Salt günstiger als die bisherigen Abos von Orange», so der Tarifexperte.

Die Swisscom hat per Mitte April ebenfalls die Roaming-Gebühren angepasst: Beim neuen Abo Natel Infinity M plus können Kunden beispielsweise während 30 Tagen im Jahr im EU-Ausland unbegrenzt telefonieren und SMS verschicken sowie 1 Gigabyte Daten verbrauchen. «Dieses Inklusiv-volumen ist in den Abo-Preisen enthalten, für Kunden entstehen also keine Mehrkosten», sagt Olaf Schulze, Mediensprecher der Swisscom.

M-Budget und Aldi als Alternative

Es sei schwierig, alle Angebote zu vergleichen, da es stark auf die individuelle Nutzung ankomme, sagt Zadori. Günstige Alternativangebote zu den «herkömmlichen» Anbietern seien die Abos von M-Budget und Aldi, sagt Zadori. Der Nachteil sei allerdings, dass diese nicht als Flat-Rate-Abos erhältlich seien. «Werden die inklusiveeinheiten überschritten, kann es schnell teuer werden», warnt Zadori. Denn: Flat-Rate-Abos bieten dem Kunden für die versprochenen Dienstleistungen eine gewisse Kostensicherheit.

FOTO PRO

NEUHEITEN
EOS 750D
EOS 760D

Aktuell

Canon Neuheiten Event

Donnerstag, 30. April 2015

bei FotoPro ecker, Pilatusstrasse 5 in Luzern

GRATIS Sensorreinigung Ihrer Canon DSLR

Canon G7 X

nur CHF 598.–
statt UVP CHF 728.–

FOTO PRO ecker

Pilatusstrasse 5
Tel. 041 210 02 10
pilatus@fotopro.ch

Hertensteinstr. 17
Tel. 041 418 81 40
hertenstein@fotopro.ch

Pilatusstrasse 14
Tel. 041 210 73 22
cewe@fotopro.ch

www.fotopro.ch